



Dieser grosse Zeitpunkt nahm seinen Anfang mit dem Tode Carls VI. wie Friedrich, der Held, der Weise und der Menschenfreund auf den Thron stieg, und den Namen des Grossen verdiente.

Der Krieg von dem Jahr 1756. bis 1762. veränderte die ganze Lage von Europa. Aus Erbfeinden wurden vertrauliche Freunde. Das Haus Brandenburg erlangte eine solche Grösse, daß Friedrich, so lange die Geschichte dauret, ein Wunder der Nachwelt bleiben wird.

Ein grosser Zufall folget immer auf den andern, die Pohlische Königswahl eröffnet Catharinen der Zweyten in Rußland eine Scene, welche sie in den Tempel des Ruhms als unsterblich setzt. Und Joseph der Zweyte, der neue Zweig des Oesterreichisch = Lothringischen Hauses, zeigt sich der erstaunten Welt in seinem blühenden Alter auf der Seite, welche Grösse, Ruhm und Ehre prophezenet.

Selbst die Natur hat die stärksten Bewegungen in diesem Jahrhundert zu ertragen gehabt. Der Untergang von Lima, der Einsturz von Lissabon und die Gewalt eines Erdbebens vom Nord bis zum Südpol, ist eine ausserordentliche Begebenheit der Natur.

Der Philosoph bemerket alle Zufälle der Welt, er bewundert die Gottheit, durch welche alle diese wunderbare Verwicklungen geleitet werden.

So groß, so erhaben also unser Jahrhundert unter den Göttern der Erden geworden, eben so frucht-